

Ortsbesuch des BN-Vorstands:

Klimakiller - BN fordert ein Moratorium und eine Überprüfung des A8-Ausbaus

Der geplante Ausbau der A8 zwischen München und Salzburg ist nach Berechnungen des Bundesverkehrsministeriums das klimaschädlichste Straßenbauprojekt in Bayern.

Zweifelhafte Ehre für die A8: Der geplante, sechsspurige bzw. achtspurige Ausbau der Autobahn zwischen München und Salzburg wird nach Berechnungen des Bundesverkehrsministeriums für mindestens jährlich knapp über 36.000 Tonnen zusätzlichen CO₂-Ausstoß verantwortlich sein. „Wir fordern den Stopp aller Bundesverkehrswegeplan-Projekte, welche eine negative Klimabilanz haben“, so der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe** bei einem Ortsbesuch in Frasdorf im Landkreis Rosenheim. „Der A8-Ausbau zwischen München und Salzburg ist das bayernweit klimaschädlichste Projekt im Bundesverkehrswegeplan. Es steht damit im krassen Gegensatz zum Ziel Deutschlands, den CO₂-Ausstoß im Verkehr bis 2030 zu halbieren. Die Planungen müssen daher sofort begraben werden!“

Beate Rutkowski, stellvertretende Vorsitzende des BN, kritisiert: „Praktisch handelt es sich an der A8 um eine völlige Neutrassierung, da neben der bestehenden Autobahn eine neue, etwa gleich breite Straße gebaut werden soll. Hinzu kommen Streckenbegradigungen sowie massive Geländeaufschüttungen und –abtragungen, die auf Grund der topografischen Lage im Voralpenraum notwendig sind. Somit wären auch weiter entfernte Grundstücke, insbesondere landwirtschaftliche Flächen, unweigerlich betroffen und wertvoller Grund und Boden würde für immer zerstört.“

Insgesamt soll für den Ausbau der A8 212 Hektar Fläche dauerhaft in Anspruch genommen werden. „Die Planungsabschnitte zwischen Rosenheim-Achenmühle - Bernauer Berg sind am weitesten fortgeschritten. Allein für diese Abschnitte sollen 57,42 Hektar landwirtschaftlich intensiv genutzte Fläche geopfert werden. Dadurch ist die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe bedroht“, so **Rainer Auer**, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Rosenheim. Die geplanten Kosten lagen für den Abschnitt Inntal bis zur Bundesgrenze bei 1,2 Milliarden Euro. Das Nutzen-Kosten-Verhältnis lag bei kleiner Eins und war damit unwirtschaftlich. In Folge dessen wird nur noch der gesamte Abschnitt zwischen München und Bundesgrenze betrachtet. Dieses Geld wird dringend für Sanierungsmaßnahmen und den Umbau für einen attraktiven ÖPNV gebraucht.

„Als BN fordern wir alternativ die Ausbauvariante 4+2, diese hätte erheblich geringere Eingriffe in Natur und Landschaft und eine geringere Klimawirkung zur Folge und würde eine ausreichende Verbesserung der Verkehrsqualität im Vergleich zum jetzigen Zustand der A8 bewirken“, führt **Peter Kasperczyk**, aus der BN-Kreisgruppe Rosenheim, weiter aus.

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkofenstr. 10a/
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Rosenheim/München,

13. Juni 2022

PM 54/22/LFG München

Verkehr

PRESSEMITTEILUNG



Zusammen mit dem Bundesverband BUND fordert der BN Bundesverkehrsminister Volker Wissing zu einem Straßenbaumoratorium und einer Überprüfung der Projekte im Bundesverkehrswegeplan nach Klima- und Naturschutzaspekten auf. Außerdem fordert der BUND ein generelles Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen.

Hinweis:

Die Berechnung der Kohlendioxid-Äquivalent-Lebenszyklusemissionen finden Sie unter www.bvwp-projekte.de.

Die Berechnungen speziell zur A8 sind in den Projektdossiers hinterlegt: https://www.bvwp-projekte.de/strasse/A008-G010-BY/A008-G010-BY.html#h1_uebersicht

BUND Aktion Petition unterzeichnen:

<https://aktion.bund.net/keine-neuen-autobahnen>

Für Rückfragen:

Annemarie Räder,
BN-Regionalreferentin Oberbayern
Tel. 089/54830114; 01704042797
E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Foto: Teilnehmer des Pressetermins am 9.6.2022, v.r.n.l.: Marlis Neuhierl-Huber, Max Walleitner, Joseph Genghammer, Annemarie Räder, Prof. Dr. Edda Weimann, Joseph Fortner, Norbert Malterer, Rainer Auer, Beate Rutkowski, Martin Geilhufe, Peter Kasperczyk
(Foto: Lukas Flierler)

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 261.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofenstr. 10a/
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Rosenheim/München,

13. Juni 2022

PM 54/22/LFG München

Verkehr